

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 137.

Sonnabend, 15. Juni

1912.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1296, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Anzeigenteil 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingelast) 150 Pf. Preidermäßig auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Wie aus Wien berichtet wird, sind zwischen den Ruthenen und der Regierung neuerlich Verhandlungen wegen Einstellung der Obstruktion im Gange, die ein günstiges Ergebnis versprechen.

In der französischen Deputiertenkammer fand gestern die Besprechung der verschiedenen Interpellationen über Marokko statt.

Die cubanischen Regierungstruppen haben bei Jaruacua die Hauptgruppen der aufständischen Regier geschlagen, die sich unter schweren Verlusten nach allen Seiten zerstreut haben.

Über 2000 chinesische Soldaten haben in Tsinanfu (Schantung) gemeutert, wobei es zu Plünderung und Brandstiftung kam; doch gelang es schließlich, die Ordnung wieder herzustellen.

Amtlicher Teil.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allernachst zu genehmigen geruht, daß der Kaufmann Friedrich Wilhelm Walter Schöttler in Leipzig den ihm von Sr. Majestät dem König von Rumänien verliehenen Titel eines Königlich Rumänischen Hoflieferanten annehme und führe.

Kriegsministerium.

Se. Majestät der König haben geruht, die Erlaubnis zur Anlegung nachstehender Ordensauszeichnungen zu erteilen: des Königl. Preussischen Roten Adler-Ordens 4. Klasse dem Hauptm. Roebius, Komp.-Chef im 1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100; des Königl. Preussischen Kronen-Ordens 4. Klasse dem Oberltn. v. Mindwig im Schützen- (Ffl.-) Regt. „Prinz Georg“ Nr. 108; des Fürstl. Reußischen Ehrenkreuzes 2. Klasse dem Major v. Reßig-Reichenbach, beim Stabe des 2. Jäg.-Bats. Nr. 13, dem Oberstabsarzt Dr. Stölzner, Bats.-Arzt des 2. Jäg.-Bats. Nr. 13; des Fürstl. Reußischen Ehrenkreuzes 3. Klasse mit der Krone dem Hauptm. v. Waidorf, Komp.-Chef im 2. Jäg.-Bat. Nr. 13; der Fürstl. Reußischen silbernen Verdienstmedaille dem Waffenmeister Pollack, dem Unterzahlmstr. Reinisch, dem Bizefeldwebel, Zahlmstr.-Aspirant Schlichte, dem Sergeanten Bahmann, — im 2. Jäg.-Bat. Nr. 13; der silbernen Verdienst-Medaille des Herzogl. Sachsen-Ernestinischen Hausordens den Feldwebeln Herrig und Simon, den Bizefeldwebeln Schellhorn, Freitag, Tautenhahn und Bauer, dem Bizefeldwebel (Hornist) Hoffmann, dem Sergeanten (Hornist) Kiersch, — im 1. Jäg.-Bat. Nr. 12; des Großkomturkreuzes des Königl. Griechischen Erlöserordens und des Großkreuzes des Königl. Montenegroischen Tschernagorischen Unabhängigkeitsordens dem Generalmajor v. Carlowitz, General à la suite Sr. Majestät des Königs, kommandiert zu Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen.

Bekanntmachung.

Das Ministerium des Innern beabsichtigt auf Anregung der dem Landesverein „Sächsischer Heimatschutz“ angegliederten Zentralkasse für Wohnungsfürsorge und nach den Vorschlägen der Direktion des statistischen Landesamtes eine Erhebung über die Wohnungsfürsorge in Sachsen zu veranstalten.

Die hierzu aufgestellte Verordnung nebst Fragebogen wird den betreffenden Gemeinden demnächst unmittelbar von der Direktion des statistischen Landesamtes zugehen. Dresden, den 3. Juni 1912. II K

Ministerium des Innern. 4321

Den einjährig-freiwilligen Militärdienst betr.

Bei der unterzeichneten Königl. Prüfungskommission werden im Laufe des Monats September dieses Jahres die **Herbstprüfungen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst** abgehalten werden.

Junge Leute, die im Regierungsbezirk Dresden wohnhaft sind und das 17. Lebensjahr vollendet haben, wollen ihr schriftliches Gesuch um Zulassung zu der

Prüfung an die unterzeichnete Königl. Prüfungskommission (Schloßstraße 34/36 II.) **spätestens den 1. August 1912** gelangen lassen.

Nach diesem Tage eingehende Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Dem mit genauer Wohnungsangabe zu versehenen Gesuche sind beizufügen:

- Ein **Geburtszeugnis** (vom Standesamte des Geburtsortes zu **Militärzwecken kostenfrei** auszustellen).
- Die **Einwilligung des gesetzlichen Vertreters** mit der Erklärung, daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die **Kosten des Unterhalts** mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung von dem Bewerber getragen werden sollen; statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichtet, und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Erstattung des Bewerbers als **Selbstschuldner** verbürgt. (Formulare hierzu können bei der Kanzlei der Königl. Prüfungskommission entnommen werden.)

Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters und des Dritten, sowie die **Fähigkeit** des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder des Dritten zur Bestreitung der Kosten ist **obligatorisch zu bescheinigen**. Übernimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die in dem vorstehenden Absätze bezeichneten Verbindlichkeiten, so bedarf seiner **Unterstützung**, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährung des Unterhalts verpflichtet ist, der **gerichtlichen oder notariellen Beurkundung**.

- Ein **Unbescholtenheitszeugnis**, welches für Jüglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realschulen, Oberrealschulen, Progymnasien, Realschulen, Realprogymnasien, höheren Bürgerschulen und den übrigen militärberechtigten Lehranstalten) durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch ihre vorgesetzte Dienstbehörde oder durch die Polizeiobrigkeit auszustellen ist. Der Nachweis der Unbescholtenheit hat die Zeit vom 12. Lebensjahre an bis zum Tage der Anmeldung zu umfassen.
- Ein vom Gesuchsteller selbst geschriebener **Lebenslauf**.
- Ein **behördlich beglaubigtes Photographie** des Prüflings. Die Papiere unter a bis c sind im Original einzureichen. In den Zulassungsgesuchen ist anzugeben, in welchen **zwei fremden Sprachen** (der lateinischen, griechischen, französischen oder englischen bez. russischen) der sich Meldende geprüft zu werden wünscht, und **ob, wie oft und wo** er sich einer **Prüfung über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst** vor einer Prüfungskommission **bereits unterzogen** hat.

Im übrigen wird bezüglich des **Umfanges der Prüfung** und der an die Prüflinge zu stellenden **Ansprüche** auf die der Behörde als Anlage 2 zu § 91 beigefügte **Prüfungsordnung** zum einjährig-freiwilligen Dienste hingewiesen. 45 Pr.-G.

Dresden, den 5. Juni 1912. 4155
Königliche Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Justiz. Der Rechtsanwalt Albert Theodor Niemann in Blauen ist zum Notar für Blauen auf so lange Zeit, als er dort seinen Amtssitz haben wird, ernannt worden.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kriegs. Beamte der Militärverwaltung. 3. Juni. Brach, Unterzahlmstr., zum Zahlmstr. beim XIX. (2. R. S.) Armeekorps ernannt. — 10. Juni. Selbwinckel, Garnisonverwaltungsinspektor in Pirna, auf seinen Antrag mit Wirkung vom 1. Juli mit Pension in den Ruhestand versetzt. — 12. Juni. Daefner, Unterapotheker der Landw. 1. Aufgebots im Landw.-Bez. Auerbach, zum Oberapotheker der Landw. 1. Aufgebots befördert. — Unterm 1. Juli werden versetzt: die Regimentsbauemeister Weir, Saurat, technischer Hilfsarbeiter bei der Intendantur des XIX. (2. R. S.) Armeekorps, als solcher zur Intendantur des XII. (1. R. S.) Armeekorps, Fochtmann, Vorstand des Militär-Bauamtes I Leipzig, als technischer Hilfsarbeiter zur Intendantur des XIX. (2. R. S.) Armeekorps, Ziffer, technischer Hilfsarbeiter bei der Intendantur des XII.

(1. R. S.) Armeekorps, als Vorstand zum Militär-Baukreis Treiberg, Leonhardt, Vorstand des Militär-Baukreises III Leipzig, als solcher zum Militär-Bauamt I Leipzig, die Militär-Baufeldleiter Bentler (Eto), Hempel bei dem Bauamte I Leipzig bez. dem Baukreise III Leipzig, zum Baukreise Freiberg bez. Bauamte I Leipzig, die Militär-Bauregistratoren Kofagel, Gulke bei dem Baukreise III Leipzig bez. dem Bauamte I Leipzig, zum Bauamte I Leipzig bez. Baukreise Freiberg.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Inseratenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 15. Juni. Se. Majestät der König empfing vormittags im Residenzschlosse die Hofdepartementchefs zum Rapport, nahm dann militärische Meldungen und die Vorträge der Herren Staatsminister sowie des Kabinettssekretärs entgegen und kehrte hierauf nach Waghay zurück.

Dresden, 15. Juni. Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johann Georg hatte heute nachmittags 1/4 Uhr den Stiftungsrat der Königin Carola-Gedächtnis-Stiftung zu einer Sitzung im Prinzlichen Palais geladen.

Deutsches Reich.

Kaiserlicher Hof.

Wildpark bei Potsdam, 14. Juni. Se. Majestät der Kaiser trat heute abends 6 Uhr 10 Min. mittels Sonderzugs von Hannover kommend auf der Fürstlichen Wildpark ein und begab sich sofort ins Neue Palais.

Die Lebensversicherungs-Anstalt für die Armee und Marine im Jahre 1911.

Der von der ordentlichen Mitgliederversammlung genehmigte Rechenschaftsbericht der Anstalt für das Jahr 1911 liegt nunmehr vor. Die Anstalt, die am 1. Juli auf ein 40-jähriges Bestehen zurückblickt, hat hiernach wiederum einen derartigen Zuwachs erfahren, daß das Berichtsjahr als das in dieser Beziehung bisher günstigste gelten kann. Der reine Zugang betrug 1801 Versicherungen mit 4 335 600 M. Versicherungssumme, gegen 1655 Versicherungen und 2 953 100 M. Versicherungssumme des Vorjahres. Der größere Zugang ist wohl in erster Linie dem Umstand zu verdanken, daß die von der Anstalt den Versicherungsnehmern gewährten Vorteile mit der Zeit eine größere Verbreitung unter den zur Mitgliedschaft berechtigten Personen, namentlich unter den Offizieren des Beurlaubtenlandes und den Unteroffizieren des Friedenslandes gefunden haben, wogegen die geringe Zahl freiwilliger Versicherungen unter den aktiven Offizieren immer noch zweifelhaft erscheinen läßt, ob die Anstalt in den Armee- und Marinekreisen sich der ihr durch ihre Vorteile gebührenden Beliebtheit erfreut. Von den im Laufe des Jahres abgeschlossenen 2636 Versicherungen waren 1946 sogenannte Pflichtversicherungen, zu denen jeder Offizier und höherer Militärbeamte der unter Preussischer Verwaltung stehenden und der Sächsischen und Württembergischen Militärkontingente bei seiner Ernennung dienlich herangezogen wird, außerdem 690 freiwillige Versicherungen. Die Vorteile der Anstalt liegen vorwiegend in den geringen Beiträgen und der verhältnismäßig hohen Beitragsermäßigung, die von 6. Versicherungsjahre ab mit 12 1/2 Proz. des tarifmäßigen Beitrags einsetzt; die niedrigen Beitragsätze sind dadurch möglich, daß weder Vergütungen (Zantiemen), noch Verbefosten, noch an den Verwaltungsrat Gehälter gezahlt werden. Am Schlusse des Berichtsjahres waren 42864 Personen mit 51 335 750 M. versichert. Das Vermögen (Aktiva) betrug 29 613 786,16 M., also weit über 50 Proz. der Versicherungssumme; die Deckungsmittel beliefen sich auf 25 562 852,85 M., sie hatten sich gegen das Vorjahr um 1 099 109,11 M. erhöht, der Überschuß berechnete sich auf 676 935,13 M., der je zur Hälfte dem Sicherheitsfonds und Allgemeinen Reservefonds zugeschrieben wurde.

Die der Anstalt angegliederte Sparkasse wurde von 4462 Personen mit durchschnittlich 895 M. Spareinlagen benutzt. Der Einlagebestand, einschließlich 119 805,89 M. Zinszuschreibung, betrug 3 993 918,61 M., der Überschuß aus dem Geschäftsjahr 17 453,57 M.

Sowohl die Versicherungsanstalt wie die Sparkasse haben im Laufe des Jahres eine zeitgemäße Umänderung der grundlegenden Bestimmungen erfahren; ihre Einrichtungen entsprechen somit allen Anforderungen, die erfahrungsmäßig und gesetzlich an derartige Anstalten gestellt werden müssen.